

Internationaler Tag des Archivs

Zwettler Filmraritäten erstmals online

Im März 1948 ließ sich Dr. Hubert Gebhard Krenkel in Zwettl nieder, wo er bis 1974 als Gemeindefeuerarzt tätig war. Auch danach kurierte er noch zahlreiche Zwettler in seiner Arztpraxis. Die markante Persönlichkeit Dr. Krenkel war stadtbekannt.

Weniger bekannt ist, dass der Arzt in den 1960er Jahren zahlreiche Filme von Eisfesten, Fronleichnamsumzügen, Segnungen und Spatenstichfeiern drehte. Umzüge beim Zwettler Sommerfest waren ebenfalls Thema seiner Filme. Seine Nachkommen übergaben diese Schmalfilme an das Stadtarchiv Zwettl. In Zusammenarbeit mit dem Filmarchiv Austria wurden die Aufnahmen digitalisiert. Anlässlich des Internationalen Tags der Archive zeigt das Stadtarchiv Zwettl die Filme von den Umzügen beim Sommerfest auf seiner Homepage (https://www.zwettl.gv.at/Bildung_Kunst_Kultur/Stadtarchiv/Videos).

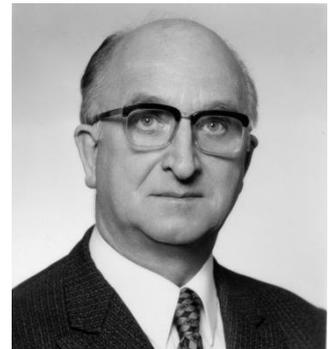
Dr. Hubert Gebhard Krenkel

wurde am 12. Juni 1909 in Lauterach in Vorarlberg geboren. Nach der Matura in Bregenz ging er nach Wien, wo er studierte und im Jahr 1936 promovierte. Anschließend war er am Wilhelminenspital in Wien tätig.

Im Jahr 1940 wurde er zum Militär einberufen. Zunächst diente er als Sanitätssoldat bei der II. Panzerdivision, jedoch stieg er rasch zum Regimentsarzt auf und erreichte zuletzt den Rang eines Stabsoffiziers. Dr. Krenkel nahm am Balkan- und Russlandfeldzug teil, wurde 1941 vor Moskau schwer verwundet und kehrte nach seiner Genesung zu seiner Division zurück. Knapp vor Kriegsende geriet er in russische Gefangenschaft, führte in Ungarn eine Fleckfieberstation und wurde anschließend in Russland in verschiedenen Kriegsgefangenenlagern als Lagerarzt eingesetzt. 2003 veröffentlichte der Arzt ein Erinnerungsbuch, in dem er von Krieg und Gefangenschaft in Russland erzählte.

Dr. Krenkel kehrte im Herbst 1947 nach Österreich zurück, wo er sich im März des darauffolgenden Jahres in Zwettl als praktischer Arzt niederließ. 1949 wurde Krenkel Schularzt, von 1952 bis 1974 war er als Gemeindefeuerarzt tätig, anschließend übte er weiterhin seine Kassenpraxis aus. 1975 wurde Dr. Krenkel mit dem „Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ ausgezeichnet. 1979 erfolgte die Verleihung des Berufstitels „Obermedizinalrat“.

Dr. Hubert Krenkel war mit Christine, geborene Tschurtschenthaler, verheiratete, die in seiner Arztpraxis als Ordinationshilfe tätig war. Das Paar bekam zwei Töchter und einen Sohn. Am 12. März 2008 verstarb Dr. Krenkel in Zwettl. Er wurde auf dem Propsteifriedhof beigesetzt.



*Dr. Hubert Gebhard Krenkel,
ca. 1970*